FDP-***Landtagsfraktion*** Schleswig-Holstein

Presseinformation

Nr. 231 / 2012

Kiel, Montag, 4. Juni 2012

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Günther Hildebrand, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, *MdL*
Parlamentarische Geschäftsführerin

Koalitionsvertrag

Wolfgang Kubicki: SPD, Grüne und SSW bilden Koalition des Ruins

Zu den Inhalten des Koalitionsvertrages von SPD, Grünen und SSW erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es ist bedauerlich, dass diese Koalition bestimmte Sparmaßnahmen der alten Koalition zurücknimmt und damit suggeriert, dass diese Mehrausgaben dauerhaft Bestand haben könnten. Noch schlimmer ist es, dass kein einziger Hinweis darauf erkennbar ist, die von Torsten Albig im Wahlkampf immer wieder betonte Notwendigkeit für Wirtschaftswachstum in Schleswig-Holstein zu unterstreichen. Im Gegenteil: Durch Verzögerung und Verhinderung von Infrastrukturmaßnahmen wird Schleswig-Holstein an Wirtschaftskraft und Wohlstand einbüßen. Arbeitsplätze werden nicht neu geschaffen oder sogar vernichtet.

Dass im Justizbereich wegen der Sanierung der unter strafvollzugsgesichtspunkten unsinnigen, kleinen Anstalten in Flensburg und Itzehoe nun insgesamt an Personal gespart werden muss, das landesweit ohnehin an der Belastungsgrenze arbeitet, ist auch nicht mit der fachlichen Ahnungslosigkeit der künftigen Justizministerin zu entschuldigen.

Die Ankündigung, 700 Lehrerstellen bis 2017 im System zu belassen, um damit die Differenzierungsstunden an die Gemeinschaftsschulen zurück zu geben und Oberstufen an Gemeinschaftsschulen einzurichten, den Ganztagsunterricht auszubauen sowie die Lehrerarbeitszeit zu kürzen, ist ein Produkt rot-grün-blauer Mengenlehre, nicht jedoch ein Produkt von realistischen, an Fakten und Zahlen orientierten Überlegungen. Auch die Planungen, die Erhöhung der Mittel zum Vertretungsfonds zur Bekämpfung des Unterrichtsausfalls zurückzunehmen, machen deutlich, dass diese Koalition der Pflege von Spielwiesen nicht jedoch der Lösung der vordringlichen Probleme unseres Landes Priorität einräumt. Warum die Wahlfreiheit an Gymnasien zwischen G8 und G9 nur für diejenigen gelten soll, die bislang schon davon Gebrauch gemacht haben, nicht aber für diejenigen, die das noch wollen, kann logisch nicht erklärt werden.

Die Heuchelei dieser Koalition ist zusätzlich dadurch dokumentiert, dass sie die Eingliederungshilfe für Menschen mit Handicap „drücken“ will. Als die Koalition

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*

aus CDU und FDP versuchte, die explodierenden Kosten in diesem Bereich in den Griff zu bekommen, haben sämtliche Vertreter der Koalition des Ruins aus SPD, Grünen und SSW dies als zentralen Angriff auf den Sozialstaat denunziert.

Dass die Dänen-Koalition unter Führung Dr. Ralf Stegners erklärt, man habe sich darauf verständigt, die Schuldenbremse einzuhalten, ist zudem bemerkenswert. Wir werden sehr sorgsam darauf achten, dass die Verfassung durch diese Koalition nicht gebrochen wird.

Wir werden alle Vorhaben, die den Interessen unseres Landes dienen, in der Sache unterstützen – auch wenn wir diese Koalition für einen Rückschritt in der Entwicklung Schleswig-Holstein halten."

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*